

# Flip Your Class! – Erste Ergebnisse eines Schulprojektes in Berlin

## Eckdaten



### Projektziele

- Herausarbeiten von konkreten Handlungsempfehlungen für den Einsatz digitaler Medien in der Schule
- Bereitstellung von wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Umsetzung der Flipped Classroom-Methode
- Erarbeitung der Potenziale der Methode für die individuelle Förderung und Binnendifferenzierung im Unterricht



Projektlaufzeit: November 2014 – Oktober 2017

### Projektschulen



2 Grundschulen

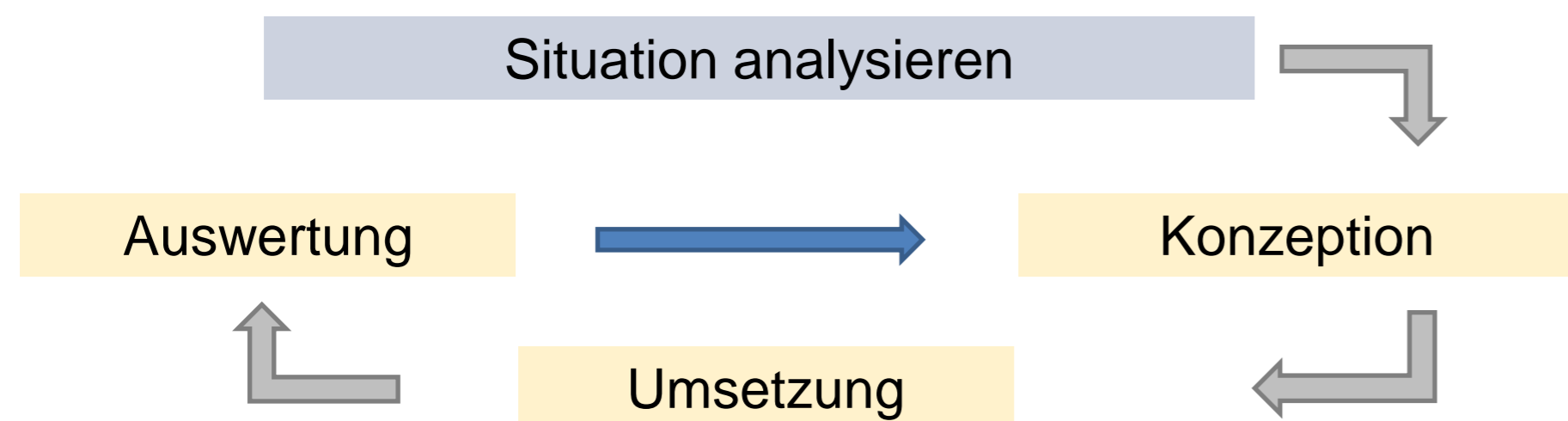


1 Gymnasium /  
1 Oberschule



2 Reformpädagogische  
Schulen

### Forschungsansatz: Design-Research



### Forschungsvorgehen

- Ausgehend vom klassischen Flipped Classroom Ansatz wurden mit den Lehrer/innen bedarfsgerechte Einsatzszenarien konzipiert
- Wissenschaftliche Begleitung
  - Unterrichtsbeobachtung
  - Fragebogenbasierte Schüler-Befragung (N=299)
  - Lehrer/innen – Interviews
- In der letzten Phase werden Design Patterns zu unterschiedlichen Fragestellungen konzipiert.

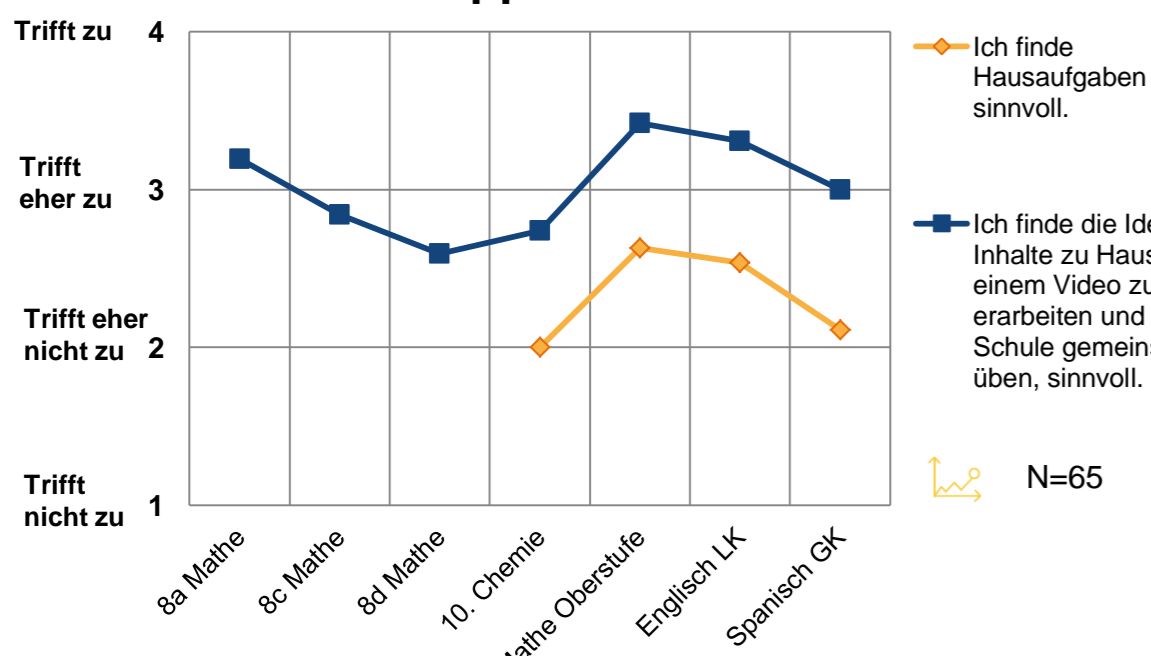
## Ergebnisse

### Praxisbeispiele

In den vergangenen zwei Jahren haben die beteiligten Lehrer/innen folgende Einsatzszenarien entwickelt und eingesetzt.

Flipped Classroom	Stationsarbeit	Lösungsvideos	Schülervideos
Mathematik, Biologie Englisch, Spanisch	Mathematik Biologie	Chemie, Mathematik	Englisch, Physik

### Meinungsbild der Schüler/innen zum Flipped Classroom



Ja, weil ...

- „... sie es gut veranschaulichen“
- „... es auch mal eine andere Erarbeitung ist“
- „... Videos sich besser einprägen und besser zum Bearbeiten sind“
- „... viele visuell mehr lernen“
- „... es leichter zu verstehen ist als ein Text“
- „... es spannender ist als Bücher“
- „... mit den Videos mehr Motivation zum lernen habe“
- „... mir dadurch aussuchen konnte, wie oft ich mir den Stoff angucke“

Nein, weil ...

- „... das oft zu Hause nicht funktioniert“
- „... die technischen Voraussetzungen nicht gleich sind.“
- „... Hausaufgaben nichts bringen“
- „... nicht so gut damit lernen kann“
- „... den Lernstoff im Unterricht besser verstehe“
- „... nicht so viel dadurch verstanden habe“
- „... es nicht gut finde, dass erwartet wird, dass wir das Thema beherrschen.“
- „... ich nicht so viel Zeit habe“

### Forschungsfokus

#### Einsatz von Strategien

Häufig eingesetzte Strategien (N = 225)

Strategie	Ø MW
einzelne Abschnitte noch mal angesehen	3,3
mich nur auf das Video konzentriert	3,2
das Video noch (mindestens) ein zweites Mal angesehen	2,7

Selten eingesetzte Strategien (N = 225)

Strategie	Ø MW
Eigenes Beispiel überlegt	1,7
(Rück-)Fragen aufgeschrieben	1,7
In anderen Quellen weitere Erklärungen gesucht	1,9

4 = trifft zu; 3 = trifft eher zu; 2 = trifft eher nicht zu; 1 = trifft nicht zu

#### Zitate aus Lehrer/innen - Interviews

„Die schwächeren SuS haben die Videos meist ohne Sinn und Verstand angesehen.“

„Das selbstständige Arbeiten wird von den SuS sehr unterschiedlich aufgenommen. Einige SuS sind vollkommen aufgeblüht, andere SuS waren vollkommen frustriert, da sie darauf gewartet haben, dass ihnen jemand das Ergebnis vorkaut.“

„SuS, die die Videos nicht genutzt haben, haben meist generell noch nicht den Sinn für das Lernen entwickelt.“

## Erkenntnisse



### Gestaltung der Lernmaterialien

- Videolänge: 3 – 5 Minuten
- Bei Produktion auf Darstellung für Smartphones achten
- Wichtigste Kriterien für SuS
  - Inhaltliche Richtigkeit
  - Verständliche Sprache
  - Inhaltliche Strukturierung



### Technische Voraussetzungen

- Stabile W-LAN Verbindung – in den meisten Fällen nur max. 20 Geräte gleichzeitig nutzbar
- Wartung der Geräte (z.B. Softwareupdates)
- Offline-Möglichkeiten bereithalten



### Bereitstellung / Zugangsschwellen

- Zugangspasswörter werden häufig vergessen
- Bewährt haben sich QR-Codes auf den Arbeitsblättern
- Schüler/innen aus einkommensschwachen Familien haben häufig keinen Zugang



### Einführung in die Methode

- Vorstellung der Methode
- Umsetzung der Methode besprechen
- Ansehen von Videos erarbeiten
- Videos abrufen und ansehen gemeinsam üben

